Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Brief von Joseph von Laßberg an Ludwig Hassenpflug, 07.08.1838-17.07.1839

Laßberg, Joseph von

Meersburg, 07.08.1838-17.07.1839

K 2911,18,5

urn:nbn:de:bsz:31-366787

Visual Library

394.

K 2911, 18

Auß der alten Meersburg am 27 Octbrs 1838.

5

Verertester Freünd !

Mit der herzlichsten teilname haben wir alle aus Irem schreiben vom 18 dieses Ire glükliche ankunft bei den Irigen vernommen ; bei uns in der alten burg ist es seitdeme auch ganz leer geworden ; denn heute morgens halb vier , verließ uns auch zulezt noch die gute Mamma Droste , welche mittags unsern Karl in Sigmaringen anzutreffen und abends noch in Tübingen angekommen hoft , um gemeinschaftlich die reise nach Mainz fortzusezen , von wo sie unverweilt nach Bonn zu bruder Moriz abfaren wird. Am 17ten giengen Jenny , Karl und ich nach Heiligenberg den fürstl. herrschaften aufzuwarten , wo wir Ire prosentation durch den Erbprinzen in Sigmaringen mündlich und aus dem Leuchtthurme / einer Constanzer zeitung / schriftlich erfaren. Später verließ uns Therese und vorgestern auch Waldburg , so daß Jenny und ich mit den kindern und Albertine izt die ganze besazung dieser im iar 1334 so rümlich verteidigten burg aus machen . wären Sie noch bei uns ; so könnten Sie izt im Orangen dufte wandeln ; denn wir erhielten gestern 8 Orangen bäume , welche wir in Salmansweiler gekauft ; weil sie aber dort im freien stunden , sie nicht so groß angesehen hatten , als sie wirklich sind ; daher genöthigt wurden , biß zur bereitung eines winterquartiers , woran izt viele hände arbeiten , sie einsweilen in den Torneg zu stellen , welcher wol , seit König Dagobert vor 1200 die burg erbaute , nie so geschmükt war wie in diesem augenblike.

Was Sie mir von und über Sigmaringen und die Sigmaringer schreiben , entsprach ganz meiner erwartung ; wenn Sie aber mit der schwäche und unfähigkeit dieser menschen nachsicht haben ; so werden Sie hinwieder auch anerkennung Irer superiorität erlangen und mit inen , wenigstens ein geschäfts leben leben können , an ein gesellschaftliches läßt sich freilich bei so großer disparität nicht denken.

Ich bin recht froh, daß Sie das von Serenissimo vorgeschlagene hauß hinter dem Praesidenten nicht angenommen haben – was man auf einmal machen kann, dazu muß man nicht zwei anläufe nemen! hat gleich der Teufel zwar in dem hause gewont; so wird dis hoffentlich Iren häuslichen frieden darum nicht stören und Sie können dann ruhig dem offenwerden einer bessern wonung entgegen sehen. Daß Ire Söne nun doppelt so weit, als Tübingen, von Inen entfernt werden, bedaure ich, hoffe aber, daß diese unbequemlichkeit durch die güte und tüchtigkeit des Institutes wieder ersezt werden wird.

Für die guten nachrichten, welche Sie mir von unsern lieben Grimm's geben, danke ich vielemale: warscheinlich haben wir hofnung Sie nun auch einmal von Sigmaringen aus in der alten Dagoberts=burg zu sehen, grüßen Sie doch alle aufs herzlichste von mir: nicht weniger herzlich ist mein und Jenny's dank für den freundlichen gruß Irer frau gemalin, und besonders für die schöne hofnung, welche Sie uns geben: bald Ire persönliche bekantschaft zu machen.

Bis nächsten dienstag gedenke ich meiner lieben Jenny gesellschaft zu leisten und dann wieder gleich dem alten Sysiphus im Eppishauser den stein zu wälzen, der wol noch so lange fallen wird, bis der berg vollends eben geworden. Durch meine tochter Helene hoffen wir es sogleich zu erfaren, wann Sie an der Sigmarsburg angelangt sein werden. quod felix faustumque sit! Alles von hier grüßet Sie mit

Irem

freunde Joseph v. Laßberg.

Seiner Hochwolgeboren,

Dem fürstlich Hohenzollernischen Herren geheimen Conferenz Rate, Regierungs und Justiz Direktor, Ritter von Hassenpflug,

pr. Frankfurt a/m. zu Cassel.

13 MEERSBURG

1 NOV 1838

12. 3 6¼

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg